

der nicht schwimmen konnte, hilflos laut rufend auf und ab.

„Hilf du mir!“ schrie der Unglückliche dem Verbrecher zu.

Da hob dieser seine Arme geschlossen in die Höhe, stieß mit den Füßen ab und tauchte kopfüber in die Flut. Bald kam

Der Vagabund kniete nieder. „Es hat nichts weiter auf sich“, sagte er. Dann kommandierte er: „Fest reiben. Dann kommt er zu sich!“

Bereitwillig gehorchte der Soldat. Er schlug die Ärmel zurück. Die beiden beugten sich nieder; und ihre Hände be-



... Voll Schrecken bemerkte er, daß der Soldat schon auf dem schwankenden Stege ...

er wieder an die Oberfläche, schluckte Wasser, spie es wieder aus, schwamm, in kräftigen Stößen ausgreifend, wie einst in den schönen Tagen beim Baden in der Seine. Inmitten der Strömung ließ er sich treiben und kam, den Ertrinkenden festhaltend, in die Höhe.

Er schwamm zum Ufer, hob mit Hilfe des Gendarmen den tiefenden Körper hinaus und ließ ihn ins Gras sinken.

gegneten einander, die Hände des Gendarmen und die des Banditen stießen aneinander, streiften sich, berührten sich hilfreich und brüderlich auf dem Körper, der unter ihnen das Leben wiedergewann ...

Als der andere zu sich gekommen war, sich erhoben und den Säbel festgeschnallt hatte, sahen die drei Männer einander stillschweigend an.